

# So kriegt man Europa in den Kasten

„Schulbesuch Europa“ bei den Landestheatertagen – Teilnehmer vom Jugendtheatercamp

Von Sylvia Möcklin

AALEN - Ein langer Tisch in der Bohlschule, darauf eine beschwingt skizzierte Karte von Europa, viele Stifte und 16 junge Menschen, die gut gelaunt ein gelbes Kästchen herumreichen: Das sind die Zutaten zum „Schulbesuch Europa“. Am Freitag hat das interaktive Projekt eine bunt zusammengewürfelte Gruppe zum Lachen gebracht und zum Lernen, wie man Allianzen schmiedet, einen Stabilitätspakt eingeht oder Alleingänge durchboxt, um am Ende das größte Stück vom Kuchen abzubekommen.

Den Kuchen gab's wirklich, Schoko, sein Duft wehte der Gruppe die volle Projektdauer von zwei Stunden um die Nase. Spoiler: Sie haben ihn am Ende redlich geteilt. Schließlich waren nicht Europapolitiker am Werk, sondern eine muntere Gruppe von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Jugendtheatercamps im Rahmen der 26. Baden-Württembergischen Theatertage.

Sie kommen aus Lörrach, Offenburg, Karlsruhe, Bruchsal, Mannheim, Stuttgart und Aalen und leben ihre Lust am Theater in ihren Heimatstädten entweder in Spielclubs und Theater-AGs oder als FSJler und Theaterpädagogen aus. In Aalen haben sie sich von Theaterpädagogin Alexandra Stölzl durch den „Schulbesuch Europa“ leiten lassen.

Die Produktion selbst stammt vom Berliner Regiekollektiv „Rimini Protokoll“. Winfried Tobias, der Leiter des Aalener Kinder- und Jugendtheaters, hatte sie als „Hausbesuch Europa“ bereits 2017 einmal auf die Ostalb geholt. Nun wurde das Konzept für Schulklassen umgeschrieben, als Coproduzent kam das Junge Theater Heidelberg dazu. Gleich geblieben ist als „Schrittmacher“ das ominöse gelbe Kästchen. Es kann Geräusche machen und hat einen grünen Startknopf.

Wird er gedrückt, würgt es einen Zettel aus. Reihum bedienen



Wer ist stärker? Ob es wirklich nur darauf ankommt, lernten die Jugendlichen beim „Schulbesuchs Europa“. FOTO: MÖCKLIN

die Teilnehmer in der Bohlschule den Knopf und lasen die Zettel vor. Darauf zunächst Infos: 1951 Montanunion, 1966 Luxemburg-Kompromiss, 1986 Einheitliche Europäische Akte, 1992 Vertrag von Maastricht, ab 2016 Verhandlungen über den Brexit; die Meilensteine definierten insgesamt fünf Levels im Spiel, in denen immer deutlicher wurde, wie komplex die Entscheidungsfindung in der EU sein kann.

Dazu Fragen: Wer an diesem Tisch hat schon mal das große Los gezogen? Wer hat einen Konflikt schon mal körperlich ausgetragen? Die Antworten brachten die jungen Leute nicht nur erst zum Johlen und dann persönlich miteinander ins Gespräch, sondern schlugen auch einen Bogen zu politischem Denken: „Darf man politische Ziele mit Gewalt durchsetzen?“ und „Sollte man denen,

die schon mal das große Los gezogen haben, jetzt einen Punkt abziehen?“

Nicht eine Sekunde wurde der „Schulbesuch Europa“ langweilig, im Gegenteil. Schnell, interaktiv, unerwartet das Geschehen. Alle zogen Linien auf der Europakarte, eine saß zwischendurch unterm Tisch, ein Arm drücken gab's, und mit jedem Level steigerte sich der Druck zu konkurrieren statt solidarisch zu handeln. Die Theaterjugend nahm's menschlich und mit Humor. Und mit gleich viel Kuchen für jeden.

Alle Informationen zum Kartenvorverkauf und zum Programm gibt's in der Broschüre zu den 26. Baden-Württembergischen Theatertagen, die an zahlreichen Stellen in Aalen ausliegt, oder unter [www.theatertage-bw.de](http://www.theatertage-bw.de)

ANZEIGE



lpf- und Jagst-Zeitung  
Aalener Nachrichten

Das Stadtmagazin

**Daheim am lpf**

Erhältlich an vielen  
Auslagestellen in Bopfingen.



Jetzt  
**NEUE**  
Ausgabe!